

Die elektronische Gesundheitskarte

Ihre Mithilfe ist wichtig!

In naher Zukunft wird Ihre Krankenversichertenkarte durch die elektronische Gesundheitskarte ersetzt! Die neue Karte wird nicht nur anders aussehen. Sie wird auch viel mehr können, denn im Gegensatz zu ihrer Vorgängerin verfügt die elektronische Gesundheitskarte über einen Mikroprozessorchip, der Daten und Informationen speichern und übertragen kann. Dadurch bietet sie Ihnen viele Vorteile, vor allem mehr Qualität und Sicherheit in der medizinischen Versorgung.



So kommt Ihr Foto auf die Karte

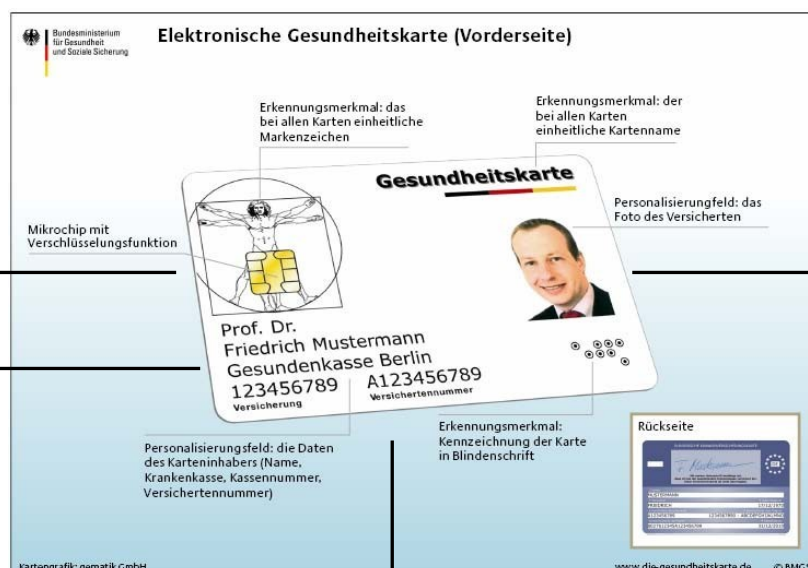
Wichtigster Bestandteil der neuen elektronischen Gesundheitskarte ist jedoch **Ihr Foto**. Und so kommt Ihr Foto auf Ihre Gesundheitskarte:

Ihre BKK Stadt Augsburg übersendet Ihnen zusammen mit einem Informationsschreiben so genannte Lichtbildbögen. Auf diesen Bogen kleben Sie Ihr Foto auf und schicken ihn mit dem vorbereiteten Rückumschlag an die BKK Stadt Augsburg zurück. Sie haben Ihr Foto in digitaler Form auf Ihrem Computer gespeichert? Kein Problem! Senden Sie uns Ihr Foto auf unserer Website www.bkk-stadt-augsburg.de einfach zu.

So wird Ihre neue Karte aussehen

Mit dem **Mikroprozessorchip** werden z. B. Adressdaten, Geburtsdatum und Versichertenstatus gespeichert. Auch Ihre medizinischen Daten können gespeichert werden.

Durch Ihren **Vor- und Zunamen** weisen Sie sich als Karteninhaber aus



Ihr **Foto** beugt dem Missbrauch der Karte vor.

Ihre neue **Krankenversichertennummer**, die Sie mit Ausgabe der neuen Karte erhalten und künftig auch bei einem Kassenwechsel immer behalten.

Das kann Ihre neue Gesundheitskarte

Aktualisierung der Versichertenstammdaten

Zu den auf der Gesundheitskarte gespeicherten Versichertenstammdaten gehören u. a. Name, Geburtsdatum, Anschrift und Krankenversicherungsnummer. Änderungen etwa bei Adresse oder Zuzahlungsstatus können aktuell erfasst werden – Ihre Daten sind immer auf dem neuesten Stand.



Elektronisches Rezept

Rezepte werden in Zukunft in elektronischer Form übertragen. Der Arzt speichert das verordnete Arzneimittel auf bzw. mittels der Gesundheitskarte des Versicherten. Dieser kann das Rezept dann in der Apotheke einlösen. Probleme etwa wegen unlesbarer Angaben entfallen so.

Speicherung von Notfalldaten

Bei einem Notfall muss der Unfallarzt schnell handeln. Dank der Gesundheitskarte ist er sofort über lebensrettende Informationen wie Allergien, chronische Erkrankungen oder Arzneimittelunverträglichkeiten informiert – wenn Sie sich entscheiden, diese Daten zu speichern.

Arzneimitteldokumentation

Dank der Arzneimitteldokumentation sieht Ihr Arzt auf den ersten Blick, welche Medikamente Ihnen bereits verschrieben wurden. Unnötige Doppelverordnungen und mögliche Wechselwirkungen können vermieden werden. Auch diese Anwendung ist freiwillig.

Elektronische Patientenakte

Wichtige Informationen wie Operationsberichte, Laborergebnisse oder Röntgenbilder kann der Versicherte auf Wunsch elektronisch ablegen. Dadurch kann die Therapiesicherheit der behandelnden Ärzte erhöht werden.

Datenschutz geht vor



Ohne Ihre Einwilligung kann niemand auf die vertraulichen Daten Ihrer Gesundheitskarte zugreifen.

Sie entscheiden, ob und welche medizinischen Daten gespeichert werden und wer welche Dokumente einsehen darf. Ihre Einwilligung für den Datenzugriff geben Sie mit der Gesundheitskarte und einer Geheimnummer (PIN) – sie macht die Karte zu Ihrem persönlichen Schlüssel.

Immer für Sie da

Egal, welche Fragen Sie im Zusammenhang mit Ihrer neuen Gesundheitskarte haben, wenden Sie sich jederzeit an uns. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer BKK Stadt Augsburg helfen Ihnen gerne weiter!